

Einführung einer Sonderform der Bezugspflege im Pflegezentrum Hallerhof

Ziel des Projektes:

- MitarbeiterInnen gestalten über das „Modell“ Bezugspflege ein „einzigartiges“ Haus, indem die BewohnerInnen mit ihren individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt stehen
- Einsparungspotential durch Bezugspflege berechnen

Inhalte des Projektes:

- Potential und Ressourcen der BewohnerInnen fördern
- 90% der BewohnerInnen wissen, wer ihre Bezugspflegeperson ist
- Bezugspflegekraft erhält Kompetenzen und Gestaltungsfreiräume
- Vereinfachung der Pflege- und Therapiedokumentation
- Pflege erweitert die Kompetenz auf Beschäftigung
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit auf 90%
- Tätigkeiten, Abläufe, Kompetenzen und Verantwortung innerhalb der Pflege regeln (Stellenbeschreibungen, Standards)
- Qualitätssicherung der Pflege

Persönliche Stellungnahme:

Der strukturierte Tagesablauf mit Hauptaugenmerk auf die Beschäftigung unserer doch großteils jüngeren psychisch kranken BewohnerInnen (Durchschnittsalter 55 Jahre), stellt für unser Team eine sehr große Herausforderung dar. Dieses Projekt, in dem wirklich alle vom Team eingebunden werden, soll uns nun helfen, klare Richtlinien und Strukturen, sowohl für die BewohnerInnen als auch für das gesamte Team zu schaffen, um so einen möglichst „normalen“ Alltag zu gestalten.

Die Aufgabe der Projektleitung war für mich eine tolle Herausforderung, bei der ich viele neue Erkenntnisse, Erfahrungen und Eindrücke sammeln durfte.

Ein großes DANKE an Fr. MedR. Dr. Ingrid und Hrn. Dr. Wolfgang Schuster für die Unterstützung, sowie an mein engagiertes Projektteam, welches mir von der Ideensammlung bis zur jetzigen schon teilweisen Umsetzung von Teilzielen vorbildhaft zur Seite steht.



ProjektleiterIn:

DGKS Sonja Karner

AuftraggeberIn:

MedR. Dr. Ingrid
Dr. Wolfgang Schuster

Projektteam:

DGKS Claudia Dörr
DGKS Romina Winter
AH/PH Elisabeth Hinterleitner
TH/ASS. Monika Bachmann
Verwaltungsass. Petra Jani

KonsulentInnen:

PDL Rosa Maria Eglseer, MSc
Dr. Bärbel Fichtl

Projektstart:

Juni 2015

Projektende:

Dezember 2017